

Wahlpflichtmodul im FüBa, Bachelor TE, Master LG und Master LBS	Medien – Kultur – Wissen	L 4
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Gamper	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	FüBa, Bachelor TE: ab 3. Semester Master LG, Master LBS: ab 3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FüBa, Bachelor TE, Master LG, Master LBS	
Teilnahmevoraussetzungen	L 2 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (10–15 S.). Alternativ: mündliche Prüfung (20–30 Min.) oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (5–10 S.) oder mediengestützte Präsentation (20 Min.).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Webseite, Bericht, Übungen (Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KWV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt).	
Inhalte	In diesem Modul können die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Textanalyse und in der Literaturgeschichte in dreierlei Hinsicht interdisziplinär erweitert werden: im Hinblick auf die zunehmende Medienvielfalt soll die Inszenierung, Transformation und Distribution von Literatur in den Medien thematisiert werden; im Hinblick auf aktuelle Tendenzen zur kulturwissenschaftlichen Öffnung des Literaturbegriffs soll Literatur als Agens und Ausdruck von übergreifenden (hoch-, alltags-, sub-, inter-)kulturellen Phänomenen und Formationen thematisiert werden; im Hinblick auf einschlägige neue Forschungen soll die Funktion von Literatur bei der Tradierung und Generierung von Wissen thematisiert werden.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit zur Analyse literarischer Texte in ihren Wechselwirkungen mit anderen Medien und/oder ihren kulturellen Codierung und/oder ihren Interaktionen mit zeitgenössischen Wissenschaftsdiskursen.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	